



In dieser Ausgabe:

...aus den Fachbereichen/Politik: aktuelle Themen	3
...aus der Abteilung PensionistInnen	4
...AKNÖ Präsident Markus Wieser: „Pensionen — auf den richtigen Weg !“ AKNÖ - Termine	5
...aus den Abteilungen Frauen und Jugend	6
...aus den Regionen	7
... Termine: Mitglieder- versammlungen und Veranstaltungen	8



Horst Pammer
AKNÖ Vizepräsident
Landesvorsitzender vida NÖ

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Der europäische Wirtschaftsraum wächst immer weiter zusammen. Die bestehenden Sozialstandards dürfen nicht durch Schlupflöcher in den europ. Richtlinien oder TTIP bzw. CETA Abkommen umgangen oder außer Kraft gesetzt werden. Dagegen kämpfen wir gemeinsam als **„Europäische Bürgerinitiative — Fair Transport Europe“**.

Das Beispiel des Caterer in den ÖBB-Zügen „Henry am Zug“, eine Tochterfirma des DO&CO-Konzerns, unterstreicht die Forderung dieser europäischen Bürgerinitiative sehr eindrucksvoll. Der DO&CO Konzern-Tochter „Henry am Zug“ drohen nach Erhebungen des Arbeitsinspektors wegen zahlreicher Arbeits- und Ruhezeit-Verstößen Strafen in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Der Vertrag, für den die ÖBB jährlich knapp 10 Millionen Euro Zuschuss zahlen, wird derzeit neu ausgeschrieben.

Sagen wir gemeinsam NEIN zur Ausbeutung von Kolleginnen und Kollegen!

STOPP Sozial- und Lohndumping!



UNTERSTÜTZE DIE EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE
ES GEHT UM ALLE VERKEHRSBESCHÄFTIGTEN IN EUROPA!

GEWERKSCHAFT



Deine Unterstützungserklärung kannst Du entweder online auf www.fairtransporteurope.at

abgeben od. du unterschreibst auf einer Unterstützungsliste in deiner Ortsgruppe bzw. bei

NEU: vida NÖ Regions-Homepages — Zugang NUR für vida NÖ - Mitglieder!!

So erhalten Sie die notwendigen Zugangsdaten -
den **BENUTZERNAMEN** und das **PASSWORT**:

Ein Anmelde - E-Mail mit:

Vor- u. Zunamen, Geburtsdaten, Wohnadresse
an die E-Mailadresse: anmeldung@vida-noe.at senden.



ÖBV St. Pölten
02742/255 855
noe@oebv.com

www.oebv.com

Sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ab



Die Begräbniskostenvorsorge der ÖBV

- > Schutz der Hinterbliebenen vor finanziellen Belastungen
- > Vorsorge für Kosten, die bei einem Begräbnis entstehen
- > Zusätzlich Deckung von Überführungskosten bis € 15.000,-
- > Einmalbeitrag oder laufende Beitragszahlungen

Da für ganz Österreich.

ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen,
genauso wie Jugendliche, SchülerInnen,
Lehrlinge und StudentInnen -
die SPARDA-BANK ist für uns alle da.



SPARDABANK

www.sparda.at

DA FÜR DICH.

„ÖBB Bildungscampus“ in St. Pölten!



Der „Projektstart“ wurde von ÖBB-Vorstandsvorsitz.

Mag. Christian Kern, Zentralbetriebsratsvorsitzendem Technisches Services Alois Fritzenwallner, vida NÖ Landesvorsitzendenstv. BGM Franz Raidl und Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Mag. Gerald Klug durchgeführt.

Ein zukünftig sehr wichtiger Meilenstein für die Stadt St. Pölten aber auch für Niederösterreich!

Damit wird St. Pölten zur absoluten Eisenbahnausbildungsmetropole:

Lehrwerkstätte und Berufsschule für eisenbahnspezifische Berufe von Eisenbahnbetriebstechnik bis Gleisbautechnik (8 versch. Berufe!),

FH Bahntechnologie und Mobilität (BA) bzw. Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen (MA), und

jetzt NEU der ÖBB Bildungscampus - Das Bildungszentrum der ÖBB!!!



**AKNÖ-Vizepräsident Horst Pammer:
Das österreichische Pensionssystem
ist fit für die Zukunft**

Das österreichische System der staatlichen Pensionsvorsorge ist bewährt. Dennoch tauchen immer wieder Zahlenspiele auf, die für Verunsicherung sorgen. Grundtenor: Die Kosten für die staatliche Pension würden explodieren und bald nicht mehr leistbar sein. Ein Mythos, der leicht zu widerlegen ist. In Wahrheit spricht alles für die staatliche Pension, die auch auf weite Sicht die sicherste Variante der Altersversorgung bleibt. Statt weiteren Verschärfungen braucht es viel mehr konsequente Schritte, um die Beschäftigungschancen älterer ArbeitnehmerInnen zu verbessern. Dazu gehören neben den neuesten Vereinbarungen vor allem altersgerechte Arbeitsplätze und ein Bonus-Malus-System.

Am richtigen Weg

Die Ende Februar 2016 zu den bereits in Kraft getretenen Reformen vereinbarten Maßnahmen sorgen zusätzlich dafür, dass das staatliche Pensionssystem über Jahrzehnte hinweg finanzierbar bleibt und das Pensionsantrittsalter sukzessive steigt. Darüber hinaus sind noch weitere sinnvolle Vorschläge der Gewerkschaften in Diskussion.

Eines ist ganz klar:

NUR das staatliche Pensionssystem....

- * garantiert 2,3 Millionen Menschen eine sichere Versorgung im Alter
- * ist dank eines durchdachten Umlageverfahrens gut abgesichert gegen Finanz- und Wirtschaftskrisen
- * leistet einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt
- * verfügt mit dem Pensionskonto über ein transparentes System, das die Ansprüche nachvollziehbar macht
- * hat sich über Jahrzehnte hinweg bewährt
- * wird die Zuschüsse aus dem Steuertopf (derzeit werden sechs Prozent des BIP in die Alterssicherung investiert) auch in den nächsten Jahrzehnten stabil halten
- * ist sicher und fit für die Zukunft.

Das staatliche Pensionssystem beruht auf dem Prinzip der Solidarität und sichert die Pensionen für die nächsten Generationen!

KOMMENTAR:

Experte XY warnt vor der drohenden „Pensionslücke“!

Experte? Experte für was?

Pensionsexperten sind die, die täglich mit Pensionierungen, Pensionsansprüchen u. Pensionsberechnungen zu tun haben. Und die gibt es in der Pensionsversicherungsanstalt, in den Arbeiterkammern, den Gewerkschaften sowie im Sozialministerium. Und die wirklichen Pensionsexperten sagen, unsere Pensionen sind sicher und das System fit für die Zukunft!

Und dann gibt es noch die Experten für Studiererstellung. Die bekommen einen Auftrag zur Erstellung einer bezahlten Studie und Schwupps, bezeichnen sie die Medien schon als „Pensionsexperten“, die z.B. vor Pensionslücken warnen.

Die Folgen: Einige Versicherer werben manipulativ mit Wörtern wie „Pensionslücke“, um private Pensionsversicherungsverträge zu verkaufen. Das sind auch keine Pensionsexperten – das sind Versicherungsverkaufsexperten!

***Darum:** Besser die fragen, die sich um ArbeitnehmerInnenanliegen kümmern und nicht die, deren Ziel nur Gewinnsteigerungen für Versicherungskonzerne sind.*

Und wer privat vorsorgen will, soll das tun. Wichtig dabei – immer vergleichen!

*Ein guter Tipp: Von **Mitarbeitern der ÖBV** beraten lassen.*

....meint Ihr – kiebitz



GEWERKSCHAFT
vida
pensionistInnen
Werner Vlcek
Landesvorsitzender

Reform der „Pensionskommission“ ist unbedingt notwendig

Wir fordern bereits seit längerem die Reform der Pensionskommission. Die Beiziehung von zusätzlichen Experten in die Kommission ist sinnvoll, wenn es tatsächlich objektive Experten sind. Wichtiger ist für uns aber eine entsprechende Vertretung beider Generationen-Sozialpartner, also des Seniorenrates und der Bundesjugendvertretung in diesem Gremium. Vertreter des Seniorenrates waren zwar in mehrere Vorgespräche zum „Pensionsgipfel der Bundesregierung“ eingebunden, konnten aber beim „Pensionsgipfel“ selbst nicht mitreden. Und das ist weder fair noch demokratisch, denn der „Seniorenrat“ ist die gesetzliche Vertretung der PensionistInnen und soll auch dort mitreden, wo die Entscheidungen getroffen werden.

Konkret erwarten wir uns von der Neuorganisation der „Pensionskommission“ eine gerechte Betrachtung ALLER Pensionsbereiche, sowohl den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung, als auch der Pensionen des öffentlichen Dienstes. Wichtig ist auch, dass die Bundesregierung dem Nationalrat über die Umsetzung der Vorschläge diese Gremiums zu berichten hat oder gleichwertige alternative Maßnahmen nennen muss. Denn der Vorschlag von einigen PolitikerInnen für eine Einführung einer „Pensionsautomatik“ ist schon

deshalb abzulehnen, weil nicht ein Computer über die Pensionen bestimmen soll, sondern die gewählten PolitikerInnen!

Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen:

Teilpension

Das Modell Teilpension - erweiterte Altersteilzeit soll ein Anreiz für Arbeitgeber, ältere Arbeitnehmer weiterhin zu beschäftigen, sein. Leider wurde die Teilpension, wie sie im Regierungsprogramm definiert ist, nicht umgesetzt.

Bonus-Malus-System

Positiv sind die Maßnahmen zur Stärkung der aktiven Arbeitsmarktpolitik für die Gruppe der älteren Menschen, jedoch sind die für 2016 angekündigten Maßnahmen hinsichtlich eines Bonus-Malus-System nicht weitreichend genug. Wir treten dafür ein, dass sowohl Bonus als auch Malus kräftiger ausfallen und bereits 2017 in Kraft treten sollen und die im Regierungsprogramm vorgesehenen Maßnahmen zum Bonus-Malus-System vollständig umgesetzt werden. Sicher zu stellen ist jedenfalls, dass auch ausreichend altersgerechte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Erhöhte Ausgleichszulage

Personen, die obwohl sie mit mindestens 30 Beitragsjahren lange Zeit gearbeitet, aber wegen geringer Entlohnung oder Teilzeittätigkeit geringe Pensionsansprüche erworben haben, bekommen in Zukunft deutlich mehr Pension. Die Ausgleichszulage für Alleinstehende wird in diesem Fall auf 1.000 Euro (derzeit 883 Euro) monatlich erhöht. Diese Maßnahme ist nicht nur fair sondern gerecht! Wir gehen davon aus, dass diese Regelung auch auf bereits bestehende Pensionen Anwendung findet.



GEWERKSCHAFT
vida
pensionistInnen
Josef Mayer
Bundesvorsitzender - Stv.

a.t. Fahrbegünstigung – Steuerticket im neuen Ticketshop

Seit 21.03.2016 können Steuertickets im neuen ÖBB-Ticketshop auf www.oebb.at unter „Jetzt Ticket buchen“ gebucht werden. Die Erstanmeldung mit den Daten aus dem Schreiben von ÖBB-BCC-HR bzw. der Einstieg mit schon angemeldeten Nutzerdaten erfolgt mit Klick auf das ÖBB Logo/

Navigationssymbol



Nach der Anmeldung ... Steuertickets für die berechtigten Personen im Auswahldialog für

Reisedatum und Start/Ziel der Reise für die angebotenen Verbindungen gebucht werden. Bei Berechtigung für die 1. Klasse kann diese unter „Extras“ hinzugefügt werden, ebenso Zulassungskarte oder Reservierung, wobei dafür eine Zahlungsoption auszuwählen ist. Der Ticketbezug kann bei Auswahl von „Am Bahnhof abholen“ wie bisher am stationären Ticketautomaten mittels Abholcode erfolgen. Wenn die Auswahl „Als PDF-Ticket“ getroffen wird, können die Steuertickets selbst ausgedruckt werden, wobei diesfalls sofort die Verrechnung gestartet wird und eine Stornierung daher nicht mehr möglich ist. Kauf und Darstellung von Steuertickets in der Smartphone-App werden zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

Auf der Homepage des ÖBB-Pensionservice wurde ein detailliertes Handbuch für die Buchung von Steuertickets veröffentlicht, welches auf der Startseite www.pensionservice.oebb.at abrufbar ist.



Pensionen: auf dem richtigen weg

Das System der staatlichen Pension hat sich in Österreich bewährt. Eine Alternative dazu ist weit und breit nicht in Sicht – und schon gar nicht notwendig.

Immer mehr Menschen sind in Pension und werden zudem immer älter. Solche Unkenrufe werden immer wieder laut. Die Kosten für die staatliche Altersvorsorge bald nicht mehr leistbar. Sie haben nichts Anderes zum Ziel, als den Druck auf die ArbeitnehmerInnen zu erhöhen, länger zu arbeiten und sich zusätzlich mit privaten Vorsorgeprodukten finanziell zu belasten. Ein kurzer Blick auf die Fakten genügt, um den KritikerInnen den Wind aus den Segeln zu nehmen. Bereits jetzt ist das Pensionsalter im Begriff, stetig zu steigen. Dafür sorgten zahlreiche Reformen und Novellen der letzten Jahre.

Ende Februar vereinbarten die VertreterInnen der Bundesregierung zudem weitere Maßnahmen, die diesen Trend noch verstärken. Dazu gehören Neuregelungen im Bereich der beruflichen Rehabilitation und der Wiedereingliederung nach langer Arbeitsunfähigkeit, eine Erweiterung der Möglichkeiten im Pensionssplitting sowie eine Erhöhung der Ausgleichszulage für Menschen mit mehr als 30 Beschäftigungsjahren.

Finanzierung bleibt stabil

Parallel zum steigenden Eintrittsalter gibt es eine positive Entwicklung beim Bundeszuschuss zu den Pensionen. 11 Milliarden Euro waren im Budget 2015 dafür vorgesehen, nur 10,3 Milliarden mussten



Foto: Klaus Vymalek

dafür tatsächlich aufgewendet werden.

Von Unfinanzierbarkeit also keine Rede. „Der ständige Ruf nach Änderungen wie etwa der Einführung des Pensionsautomatismus ist daher mehr als entbehrlich. Das würde nämlich nichts Anderes heißen, als dass die Pensionen gekürzt werden. Es wurde schon genug gespart auf dem Rücken der ArbeitnehmerInnen. Statt weiterer Verschärfungen braucht es viel mehr konsequente Schritte, um die Beschäftigungschancen älterer ArbeitnehmerInnen z.B. durch ein Bonus-Malus-System zu verbessern“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Ziel: Die Aufwertung der Sozialbetreuungsberufe



Die Gewerkschaft VIDA und die Arbeiterkammer NÖ setzen sich gemeinsam für eine Aufwertung der Sozialbetreuungsberufe ein. Insbesondere die FachsozialbetreuerInnen für Alten-, Behinderten- und Familienarbeit müssen in den Pflegeheimen und in den mobilen Diensten viel stärker berücksichtigt werden als bisher, forderten die Vizepäsidenten der AK Niederösterreich Brigitte Adler (Bildmitte) und Horst Pammer bei einer Veranstaltung am 12. April im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten.

AK NIEDER ÖSTERREICH

FAMILIENFESTE IN NIEDERÖSTERREICH

12.06 Dürnkrot | 30.07 Waidhofen/T.

Ab September Industrie- und Mostviertel

OGB

KidsMANIA Smiley-tour

SPIEL, SPASS UND ACTION BEI DEN AK/ÖGB-FAMILIENFESTEN

AK und ÖGB bewegen Niederösterreich – nicht nur in der Arbeitswelt. Das beweist der BesucherInnenandrang bei den Familienfesten. Alleine 2015 konnten insgesamt 9.300 TeilnehmerInnen aller Altersgruppen verzeichnet werden. Zahlreiche Spiel- und Spaßstationen und ein Gewinnspiel garantieren Unterhaltung für die ganze Familie. Zudem gibt es ein breites Informationsangebot bei den Ständen von Fachgewerkschaften, AK und Partnern.

Infos zum großen AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest www.noa.arbeiterkammer.at

ServiceNummer: 05 7171-22810



GEWERKSCHAFT
vida
frauen

Maria Altmann
Landesvorsitzende

Liebe KollegInnen!

Die vida NÖ Frauen werden auch heuer einige Aktivitäten starten und somit ein kräftiges Lebenszeichen von sich geben. Und es gibt viele Themen für die es sich lohnt aktiv tätig zu werden.

Zum Beispiel: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!
Aber auch die Themen:

- ⇒ Doppelbelastungen Familie und Beruf,
- ⇒ die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder,
- ⇒ pflegebedürftige Angehörige und einige andere mehr. Daher suchen wir noch engagierte Frauen, die aktiv in unserer vida-Frauenorganisation NÖ mitarbeiten wollen.

Kontakt über vida- Landessekretariat in St. Pölten.

Tel.: 02742 311941 oder
per E-Mail: frauen@vida-noe.at

Unsere nächsten Termine :

20. April - Landesfrauensitzung 13:30 in St. Pölten

15. Juni - vida Informationstag in St. Pölten

6. Oktober - ÖGB- Landesfrauenkonferenz



GEWERKSCHAFT
vida
jugend

Martin Aichinger
Landesvorsitzender

Bei uns hat jede(r) die gleichen Chancen!

Wir setzen uns dafür ein, dass jeder junge Mensch die gleichen Chancen hat. Lehrlinge aus einem sozial schwächeren Familienumfeld werden deshalb von der vida-Jugend besonders gefördert.

Wir setzen uns für klare Verhältnisse, moderne Ausbildung und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten ein. Damit jeder Lehrling seine Möglichkeiten im Job auch in Zukunft voll nutzen kann.



AKNO Präsident Markus Wieser gratuliert Martin Aichinger zu seiner neuen Funktion als ÖGJ NÖ Jugendvorsitzender und wünscht ihm viel Erfolg.



Meeting der vida NÖ - LandessekretärInnen:

v.l.n.r.: LS Robert Steinocher, LS Walter Gaugusch, AKNÖ Vizepräs. LV Horst Pammer, LGF Alfred Spiegl, LS Kerstin Cap und LS Ali Cicek.

Auf der Tagesordnung standen die Organisation von Betriebsbesuchen, Aktionen zur Lohnsteuerkampagne sowie die Unterschriftenkampagne zur europ. Bürgerinitiative „Fair Transport Europe“.

vida NÖ Landesvorstand tagte erstmals im neuen ANZ (ArbeitnehmerInnenzentrum) in St. Pölten. Als eine der ersten Gewerkschaftsorganisationen präsentierte AKNÖ Direktor Stv. Günter Mayer dem vida NÖ Landesvorstand bei einer Führung das neue ANZ!



...aus den vida Regionen in NÖ...



LV Horst Pammer und Pens.LV Werner Vicek waren als Referenten mit dem vida Regionsvorstand Mostviertel beim gut besuchten vida NÖ Stammtisch in Waidhofen / Ybbs auf Initiative von Reg. Vors. Anton Kögl zu Gast.



AKNÖ-Vizepräsident u. vida NÖ Landesv. Horst Pammer sowie vida RegV. Josef Wiesinger und LGF Alfred Spiegl ehrten langjährige Mitglieder bei der Mitgliederversammlung der

AKNÖ Präsident Markus Wieser, Reg.Vors., KR Franz Raidl, SPAR BRVStv. Günter Zeiner, ÖGB Reg.Sekr. Franz Redl besuchten mit vida Betriebsräten die SPAR Zentrale in St. Pölten.



Reg.Vors. Franz Fischer besichtigte im Rahmen einer Sitzung mit dem Regionsvorstand der vida Region Weinviertel-West das neue ANZ der AK in St. Pölten .



Die Gänserndorfer vida OG-Funktionäre Pens.Vors. Willi Gastner, Hermann Fallenbüchl und Gerhard Brunner gratulierten Josef Pecker zum 80. Geburtstag.



Die vida NÖ informierte in ca. 50 Betrieben über die durchgesetzte Lohnsteuerreform. Foto vom Besuch im Pflegeheim Horn.



AKNÖ Vizepräs. u. LV Horst Pammer mit MitarbeiterInnen beim „NÖ Volkshilfe Mitarbeitertag“ in Ebreichsdorf (Magna Racino).

Kollege Franz Pasteiner feierte seinen 80. Geburtstag. Vorsitzender Josef Mayer gratulierte im Namen der vida-Ortsgruppe Neulengbach und überreichte die Geschenke.



Einladung - Mitgliederversammlungen 2016:

- 11. Mai: **OG Herzogenburg** um 15.00 Uhr in Herzogenburg im Volksheim
- 12. Mai: **OG Gänserndorf** um 14.00 Uhr in Gänserndorf im Arbeiterkammersaal
- 8. Juni: **OG Amstetten** um 14.00 Uhr in Amstetten im Arbeiterkammersaal
- 15. Sept: **OG Pöchlarn** um 14.00 in Pöchlarn im Volkshaus
- 6. Okt.: **OG St. Pölten** um 15.00 in St. Pölten im Arbeitnehmerzentrum (AKNÖ)
- 12. Okt.: **OG Deutsch - Wagram** um 14.00 Uhr in Deutsch - Wagram im Volkshaus
- 13. Okt.: **OG Ebenfurth** um 15.00 Uhr in Ebenfurth im Gasthaus Luzija
- 21. Okt.: **OG Wolkersdorf** um 10.00 Uhr in Hautzendorf im Gasthaus „Zur Eisenbahn“
- 3. Nov.: **OG Schwarzenau Pensionisten** um 14.00 in Schwarzenau im Arbeiterheim
- 4. Nov.: **OG Straßhof** um 14:00 in Straßhof im Haus der Begegnung

vida NÖ Netzwerk- und Informationstag 2016:

am Mittwoch, 15. Juni 2016, ab 10 Uhr
im AKNÖ -Arbeitnehmerzentrum St. Pölten
AK-Platz 1 bzw. Herzogenburgerstr.

Die nächsten vida NÖ Veranstaltungen :

Wandertag

- ✓ Teilnahme beim**
38. IVV Herzogenburg Wandertag
- Wann:** Samstag, 11. Juni 2016
- Ort:** Herzogenburg
- Start & Ziel:** Volksheim, Auring 29, 3130 Herzogenburg
- Startzeit:** 10:00 Uhr
- ✓ Eintreffen der vida-Gruppe Teilnehmer zwischen 9.00 und 10.00 Uhr
 - ✓ Es stehen 3 Wanderstrecken zur Auswahl:
 - A – 5 Kilometer
 - B – 12 Kilometer
 - C – 20 Kilometer

Samstag,
28. Mai 2016
Ab 9.00 Uhr

Schloss Leiben / Wachau
Motorradsegnung und Ausfahrt



am Fr, 17. Juni 2016

Wr. Neustadt —
Schwarzenbach

Treffpunkt ab 9.00 Uhr:
Volkshilfe NÖ Parkplatz
Wr. Neustadt, Spitalgasse 5

GEWERKSCHAFT
vida
niederösterreich

zum Edlseer - Festival
So., 11. Sept. 2016

EDLSEER
Stoark wie die Steiermark

INFO + Online-ANMELDUNG unter

www.vidabiker.at

Ehrenschutz:
AKNÖ-Vizepräsident, vida NÖ Landesvors. Horst Pammer
vida Bundesvorsitzender Gottfried Winkler

Mit Unterstützung unseres Kooperationspartner

